

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 72 (1957)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Kantonaler Lehrmittelverlag
Zürich 1
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

72. Jahrgang

Nr. 2

1. Februar 1957

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Offene Lehrstelle

Auf den 16. April 1957 ist eine

Lehrstelle für Instrumental- und Gesangunterricht

zu besetzen.

Von den Bewerbern werden Ausweise über eine umfassende Allgemeinbildung, über eine gründliche musikalische Ausbildung und über Erfahrungen im Schulgesangunterricht verlangt. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, bis zum 15. Februar 1957 schriftlich einzureichen.

Der Inhaber der gegenwärtigen Hilfslehrerstelle für den Instrumental- und Gesangunterricht gilt als angemeldet.

Zürich, den 17. Januar 1957

Die Erziehungsdirektion

Abordnung von Verwesern auf das Frühjahr 1957

Die Schulpflegen werden ersucht, Gesuche um Abordnung von Verwesern an vakante Stellen bis spätestens 5. März 1957 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Gesuche sollen folgende Angaben enthalten:

- a) Zahl der Verwesereien zu Beginn des Schuljahres 1956/1957;
- b) Mutationen (Rücktritte gewählter Lehrer oder Verweser, Neuabordnungen, Wahlen, neue Lehrstellen) während des Schuljahres 1956/57 und auf Beginn des neuen Schuljahres unter Angabe der betreffenden Lehrer;
- c) Zahl der erforderlichen Verweser, unter Angabe der Stufe, für Sekundarlehrer unter Angabe der Richtung;
- d) Besondere Wünsche oder Bemerkungen.

Die Schulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Amtszeit der Verweser in jedem Fall Ende des Schuljahres abläuft. Ein Gesuch ist daher auch dann einzureichen, wenn der gleiche Verweser für ein weiteres Jahr gewünscht wird. Es kann vorbehältlich des Entscheides der Lokationskommission mit der Wiederabordnung eines Verwesers gerechnet werden, wenn nicht von Schulpflege oder Lehrer ein anderer Antrag gestellt wird. Anträge, einen Verweser aus persönlichen Gründen nicht mehr abzuordnen, sind zu begründen, ansonst nicht darauf eingetreten wird.

Neuwahlen vom 3. März oder früher sind unabhängig von der Einsendung der Wahlakten unter Angabe von Namen und bisherigem Wirkungskreis des Gewählten unter b zu erwähnen. Bei Rücktritten gewählter Lehrer ohne Wahl an einen andern Schulort ist das Entlassungsgesuch separat einzureichen. Von nachträglichen Änderungen, insbesondere einem nachträglichen Wahlvorschlag oder Rücktritt, ist die Erziehungsdirektion sofort zu benachrichtigen.

Zürich, den 21. Januar 1957

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Ende März 1957 eine Vorprüfung und bei genügender Beteiligung anfangs Juli 1957 eine Hauptprüfung für den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind schriftlich bis spätestens 16. März 1957 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse der Kandidaten enthalten.

Der Anmeldung zur Vorprüfung sind ein Lebensabriß, Ausweis und Arbeiten aus Schulen, die den bisherigen Bildungsgang beurteilen lassen, selbständige künstlerische Arbeiten, sowie ein Ausweis über die Entrichtung der Prüfungsgebühr beizulegen.

Der Anmeldung zur Hauptprüfung sind beizulegen: Lebensabriß, Ausweise über die Vorbildung, Ausweise über den zwischen der Vorprüfung und der Hauptprüfung absolvierten Bildungsgang, künstlerische Arbeiten, Ausweise über die didaktische Ausbildung, sowie einen Ausweis über die Entrichtung der Prüfungs- und Patentgebühren.

Die Prüfungsgebühr für die Vor- und die Hauptprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 30.—, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40.— und für Ausländer Fr. 60.—. Mit der Prüfungsgebühr für die Hauptprüfung ist eine Patentgebühr zu entrichten, die für Kantonsbürger und im Kanton Zürich niedergelassene Schweizerbürger Fr. 30.—, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40.— und für Ausländer Fr. 60.— beträgt. Die Gebühren sind auf Postcheckkonto VIII 643, Kantonsschulverwaltung Zürich, mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» einzuzahlen.

Der Entscheid über die Durchführung der Hauptprüfung wird den angemeldeten Kandidaten Ende März/Anfang April mitgeteilt.

Zürich, den 22. Januar 1957

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität)

Die ordentlichen Frühjahrsprüfungen 1957 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 4. bis 9. März 1957 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben bis spätestens 14. Februar 1957 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die Anmeldungen sollen enthalten: 1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welche Fakultät er einzutreten wünscht; 2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf; 3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, dass § 10 des Reglementes der Zulassung nicht im Wege steht); 4. ein Leumundszeugnis; 5. die Quittung über die Gebühren (einzuzahlen bei der Kantonsschulverwaltung, Künstlergasse 15, Zürich, Postcheckkonto VIII 643, mit Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»). Kandidaten, die die erste Teilprüfung im Herbst 1956 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Auskunft erteilt der Unterzeichnete auf schriftliche Anfragen gegen Einsendung von Rückporto.

Zürich, den 11. Januar 1957

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission:

Prof. Dr. Reto R. Bezzola,
Schönbühlstrasse 14, Zürich 32

Bilderatlas «Geographie in Bildern», Band 2, Aussereuropäische Erdteile

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, Zürich,
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau

Der Atlas «Geographie in Bildern» wurde vom Erziehungsrat des Kantons Zürich, laut Veröffentlichung im Amtlichen Schulblatt vom 1. November 1955, auf die Liste

der empfohlenen Lehrmittel gesetzt; er ist für die Sekundar- und Oberstufenschulen sowie die unteren Mittelschulen bestimmt. Dem damals vorgelegten staatlich subventionierten Band 1, Europa (Preis Fr. 9.80 mit Wust), folgt nun im Frühjahr 1957 der nicht subventionierte zweite Band mit den Aussereuropäischen Erdteilen.

Im Aufbau und in der Ausstattung entspricht er dem Band 1. Der Bildteil enthält 231 meist halbseitige Bilder, der Textteil die der Bildauswertung dienenden Hilfsmittel: Bildkommentare, Standortkarte der Bildgegenstände und eine als Begriffsgruppen bezeichnete Zusammenstellung der aus den Bildern ersichtlichen allgemein-geographischen Erscheinungen. — Im Unterricht wird das Lehrmittel hauptsächlich als «Klassenlektüre» zur individuellen, vertieften Bildbetrachtung verwendet.

Band 2 erscheint in zwei Ausgaben (siehe unten); für beide wird eine Subskription mit folgenden Ansätzen durchgeführt:

- a) Buchausgabe (entsprechend Band 1): Subskriptionspreis Fr. 9.90 mit Wust; Normalpreis Fr. 11.90 mit Wust;
- b) Ausgaben mit losen, einseitig bedruckten Bildbogen, die — zusammen mit dem durch den Rücken gehefteten Textteil — in ein Mäppchen oder in die Einbanddecke gelegt sind. Die Erstellung dieser Ausgabe wurde von einigen Schulen gewünscht; ihre Kosten sind erhöht und sie ist nur mittels der Subskription zum Preise von Fr. 14.— erhältlich.

Subskriptionen auf die beiden Ausgaben werden bis 28. Februar 1957 vom Sekretariat der Erziehungsdirektion, Walcheplatz 2, Zürich 1, entgegengenommen. Nach diesem Termin können Bestellungen auf die Buchausgabe nur noch zum Normalpreis von Fr. 11.90 und auf die Ausgabe mit losen Bogen überhaupt nicht mehr ausgeführt werden.

Zürich, den 22. Januar 1957

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattungen

Es wurden der Erziehungsdirektion als weitere Rückrstattungen seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt: Von einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums Zürich zweimal Fr. 500.—, von einer ehemaligen Schülerin der Töchterschule und des Oberseminars Fr. 1000.—, sowie von drei ehemaligen Schülern der Lehrerbildungsanstalten Fr. 1300.—, Fr. 1300.— und Fr. 500.—. Diese Schenkungen werden angelegentlich verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten, unbemittelten Schülern eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 22. Januar 1957

Die Erziehungsdirektion

Schweiz. Turnlehrerverein Kurs zur Vorbereitung auf das SI-Brevet

Der STLV führt in den Frühlingsferien einen Kurs zur Vorbereitung auf das SI-Brevet durch.

Termin: 8. bis 14. April 1957 mit Einrücken am 7. April, abends.

Als Teilnehmer kommen nur Lehrpersonen in Frage, die den Vorkurs mit genügender Qualifikation bestanden haben. Im Anschluss an den Kurs findet die ST-Prüfung des IVS am 15./16. April statt.

Die Meldungen für die Prüfung sind direkt an das Sekretariat des IVS, Bern, Schwanengasse 9, zu richten. Sofern die Subvention des STLV beansprucht wird, ist ausserdem eine Anmeldung an den STLV zu richten.

Entschädigung: 5 Taggelder à Fr. 8.50, 5 Nachtgelder à Fr. 5.— und Reise.

Kursort: Melchsee-Frutt.

Die Anmeldungen an den STLV sind unter Beilage eines Ausweises der Schulbehörde über die Verwendungsmöglich-

keit bis 15. März zu richten an Max Reinmann, Turnlehrer, Burgdorf.

Für die TK des STLV
Der Präsident : N. Yersin

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflegen. Die Mitgliederzahl der Bezirksschulpflegen Horgen, Uster und Bülach wird auf Beginn der Amtsperiode 1957/61 wie folgt festgesetzt :

Horgen	21 Mitglieder (5 Lehrervertreter)
Uster	15 Mitglieder (4 Lehrervertreter)
Bülach	17 Mitglieder (4 Lehrervertreter)

Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 wird in der Stadt Zürich der Gesamtbestand an Lehrstellen durch die Errichtung neuer und die Aufhebung bestehender Stellen um drei an der Primarschule und um neun an der Sekundarschule erhöht.

Es werden auf Beginn des Schuljahres 1957/58 an der Primarschule Dietikon vier Lehrstellen und an der Primarschule Kloten eine Lehrstelle definitiv neu errichtet.

An der Arbeitsschule Langnau a. A. wird auf Beginn des Schuljahres 1957/58 eine neue Lehrstelle geschaffen.

Fremdsprachenunterricht. Den Sekundarschulgemeinden wurden für das Schuljahr 1955/56 Staatsbeiträge an die Kosten des fakultativen Fremdsprachenunterrichtes im Gesamtbetrage von Fr. 40 388 ausgerichtet.

Die Sekundarschulpflegen werden bei dieser Gelegenheit ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass eine generelle Dispensation der Sekundarschüler von einzelnen obligatorischen Schulfächern zugunsten des fakultativen Fremdsprachenunterrichtes unzulässig ist (siehe Beschluss des Erziehungsrates vom 30. Juni 1936 über die Beschränkung des Handarbeitsunterrichtes an der III. Sekundarklasse im Amtlichen Schulblatt vom 1. August 1936).

Die Bezirksschulpflegen werden ersucht, darüber zu wachen, dass bei Einführung des Fremdsprachenunterrichtes oder bei Lehrerwechsel die Lehrer den erforderlichen Fähigkeitsausweis für die Erteilung von fakultativem Fremdsprachenunterricht nach § 29, Ziffer 1, der Verordnung vom 15. April 1937 zum Schulleistungsgesetz oder nach dem Beschluss des Erziehungsrates vom 25. Januar 1916 besitzen (siehe Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen, Ausgabe 1955, Seite 334).

Lehrerwahl. Es wird die Wahl von Egon Christen, von Lützelflüh (BE), geboren 1930, Primarlehrer in Zürich-Uto, an die Primarschule Uitikon a. A., mit Amtsantritt auf 1. November 1956, genehmigt.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schul-dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
¹⁾ Zürich-Uto	Forster, Rudolf (V.)	1928	1955	31. 12. 1956
²⁾ Winterthur	Schreyer, Anita (V.)	1931	1952	31. 12. 1956
Sekundarlehrer				
³⁾ Zürich-Waidberg	Schnetzer, Jakob	1889	1909	30. 11. 1956
Arbeitslehrerin				
⁴⁾ Zürich-Uto	Schaad, Anna	1915	1936	31. 12. 1956
¹⁾ aus Gesundheitsrücksichten			³⁾ altershalber	
²⁾ Auslandaufenthalt			⁴⁾ Uebernahme einer privaten Tätigkeit	

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrerinnen				
Zürich III	Hettlinger-Padrutt, Anna	1864	1885—1933	2. 12. 1956
Marthalen	Fenner-Höppli, Aline	1875	1895—1937	16. 12. 1956

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule		
Zürich-Uto	Gloor, Ernst, von Hallwyl (AG)	3. 1. 1957
Zürich-Glattal	Landolt, Gisela, von Zürich	3. 1. 1957
Zollikon	Bächi-Bleuler, Maria, von Zürich	3. 1. 1957
Stäfa	Bereuter, Erika, von Illnau	3. 1. 1957
Winterthur	Kobi, Liselotte, von Seewil (BE)	3. 1. 1957
Neftenbach-Hünikon	Lier, Samuel, von Hirzel	3. 1. 1957
Sekundarschule		
Zürich-Waidberg	Tschudi, Walter, von Näfels (GL)	3. 1. 1957
Bülach	Johner, Theo, von Golaten (BE)	3. 1. 1957
Arbeitsschule		
Zürich-Uto	Strässle-Weiss, Traute, von Zürich	3. 1. 1957
Hombrechtikon-Feldbach	Niederhauser-Schneider, Hanna, von Winterthur	3. 1. 1957

2. Höhere Lehranstalten

Universität. H a b i l i t a t i o n (Berichtigung der Bekanntgabe im Januar-Schulblatt): Dr. Eva Salomonski, geboren 1911, von Zürich, erhält auf Beginn des Sommersemesters 1957 an der Philosophischen Fakultät I die venia legendi für das Gebiet der ibero-romanischen Sprachen und Literaturen.

H i n s c h i e d e : Am 11. November 1956 Dr. Gottfried Weiss, geboren 1892, von Winterthur, Ordinarius an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät;

am 25. November 1956 Dr. Ludwig Köhler, geboren 1880, von Zürich, Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät.

Kantonsschule Zürcher Oberland. R ü c k t r i t t: Prof. Dr. Ernst Hirt, geboren 1887, von Zürich und Stilli (AG), wird auf den 15. April 1957 altershalber als Prorektor der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Technikum Winterthur. W a h l von Walter Oberle, geboren 1925, von Mellingen (AG), zum Hauptlehrer für Mathematik und maschinentechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

Professor titel: Otto Walter Zollikofer, Hauptlehrer für Technologie und verwandte Fächer, wird der Titel eines Professors am Technikum verliehen.

Verschiedenes

Heftumschläge für Schule und Haus

Der Verein abstinenter Lehrer der Schweiz gibt neuerdings von seinen hübschen und ansprechenden Heft- und Buchumschlägen heraus, die für gesundes Leben, vernünftige Ernährung, alkoholfreie Getränke, für Wandern, Turnen und Sport werben. Im Vordergrund der sinnvollen Aufklärung stehen neben Vollbrot, Honig, Obst und Trauben die einheimischen Getränke, Milch, Süssmost und Traubensaft. Die Umschläge, die für verschiedene Heftformate berechnet sind, haben zum Teil neue Zeichnungen und sind in grosser Auswahl vorhanden. Sie können zu günstigen Preisen beim Verlag der abstinenteren Lehrer in Obersteckholz (BE) bezogen werden.

Literatur

Pestalozzi. Grundlehren über Mensch, Staat, Erziehung. Seine Schriften in Auswahl. Herausgegeben von Hans Barth in Verbindung mit Max Zollinger. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart. Ganzleinen DM 12.50, sFr. 14.70.

Der Fortbildungsschüler. Zeitschrift für allgemeine, gewerbliche, bürgerliche Fortbildungsschulen und für Jungbürgerkurse. Chefredaktion: Prof. Dr. O. Schmidt und Prof. L. Weber. Druck und Expedition: Buchdruckerei Gassmann AG, Solothurn. 77. Jahrgang, erscheint in fünf illustrierten Heften Oktober bis Februar 1956/57. Inhalt: Geschichte und Staatskunde, Geographie und Wirtschaftskunde, Landwirtschaft.

Geliebtes Tier. Tiergeschichten, ausgewählt und eingeleitet von Walter Robert Corti. Einband und Zeichnungen von Hans Falk. Zwingli-Verlag Zürich, 116 S., geb. Fr. 8.85, DM 8.50.

Nachtrag

zum Verzeichnis der durch die Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlenen Jugendbücher.

3. Schuljahr: Keller Anna, Ein Krättlein voll neuer Geschichten. Sauerländer, 171 S. Fr. 8.10. Einfache Geschichten aus Familie und Schule, mit feiner erzieherischer Wirkung.

Larese Dino, Ruedi. Sauerländer, 114 S. Fr. 7.—. Ein armer, verschupfter zehnjähriger Knabe ohne Vater muss bei einem verbitterten Bauern streng arbeiten. Dem Lehrer des Dorfes geht das Schicksal des Jungen sehr zu Herzen. Er vermag im Innern des Bauern eine Wandlung herbeizuführen, die Ruedi und den Seinen zum Segen gereicht.

Rey H. A., Coco fährt Rad. Sauerländer, 45 S. Fr. 7.80. Lustiges und ansprechendes Bilderbuch über die Kunststücke des kleinen Affen Coco.

5. Schuljahr: Pirow Oswald, Schangani. Albert Müller, 141 S., Fr. 9.15. Abenteuerreiche Entwicklungsgeschichte eines fünfzehnjährigen Negerknaben, auf sauberer Realität und guter Kenntnis des Schwarzen Erdteils aufgebaut.

6. Schuljahr: Atkinson M. E., Frickas Pony. Albert Müller, 214 S., Fr. 9.25. Ein Knabe überwindet nach zwei Unfällen die Angst vor dem Pferde. Gehaltvolle Darstellung kindlichen Seelenlebens, interessante Einblicke in das englische Leben.

Atkinson M. E., Frickas Wanderbühne. Albert Müller, 188 S., Fr. 9.15. Eine fröhliche Kinderschar zieht mit einem Wohnwagen umher, um für ein Kinderheim Theater zu spielen.

Atkinson M. E., Die Lockett-Kinder bewähren sich. Albert Müller, 206 S., Fr. 9.90. In frischem Ton wird erzählt, wie fünf junge Menschen auf einer Ferienfahrt infolge Gewitter und Ueberschwemmungen in einem leeren Wochenendhaus Zuflucht nehmen müssen, wie sie sich erfunderisch zeigen und einander aus ihrer Notlage heraushelfen.

Bruckner Karl, Die Spatzenelf. Benziger, 192 S., Fr. 8.90. Die abenteuerliche Laufbahn einer Bubenfussballmannschaft.

7. Schuljahr: Eggenberg Paul, Die Strolchenfahrt. Sauerländer, 243 S., Fr. 8.95. Aus Angst vor den Folgen einer Strolchenfahrt flieht der Gymnasiast Konrad nach Frankreich, schläft unter Brücken und arbeitet als Fischer in der Bretagne. Schliesslich will er seine Schuld sühnen und kehrt ins Elternhaus zurück.

Eger Rud., Die Brüder Wright und Graf Zeppelin. Benziger, 153 S., Fr. 8.90. Von der bewegten und hindernisreichen Laufbahn der beiden Erfinder wird abwechslungsweise erzählt. Das Buch endigt mit ihrem gemeinsamen Triumph.

Der gute Kamerad, Band 64, Jahrbuch für Jungen. Deutsche Verlagsgesellschaft, 398 S., Fr. 14.35. Reichhaltig, vielseitig; zum Teil recht wertvolle Beiträge.

Helvetica, Band 16, Jahrbuch, Hallwag, 314 S., Fr. 9.90. Beschreibungen, Bastelanweisungen, Denksport- und Beobachtungsaufgaben wechseln in kurzgefassten Abschnitten miteinander ab. Gute zeichnerische Erläuterungen und treffliche Photos.

Heizmann Adolf, Hendrik und seine Freunde. Sauerländer, 216 S., Fr. 8.95. Auf seinem holländischen Kanalschiff nimmt Hendrik eine Kriegswaise, einen Anstaltszögling und einen Verdingbuben auf und erzieht sie mit Freude und Geschick.

8. Schuljahr: Buck Frank, Wilde Fracht. Albert Müller, 221 S., Fr. 15.35. Ein Tierfänger schildert seine Erlebnisse mit gefangenen Tieren in Nepal, Indien, Indonesien und auf Ueberfahrten nach den USA.

Durch die weite Welt. Jahrbuch. Franckh, 397 S., Fr. 15.—. Reiche Schilderungen aus Natur und Technik, von fernen Ländern und Völkern. Erzählungen aus Welt und Leben um uns.

Haller Adolf, Beresina. Sauerländer, 186 S., Fr. 8.90. Der Schweizer David Zimmerli verlässt seine Heimat und tritt in französische Kriegsdienste ein; als Offizier erlebt er den napoleonischen Feldzug und kommt nach unsäglichen Strapazen und Leiden wieder in seine Heimat zurück, wo er in Treue seinem Vaterlande dienen will.

Höhn Walter, Naturgeheimnisse unserer Heimat. Schweizer Spiegel, 77 S., Fr. 7.80. In einem Gang durch das Jahr öffnet das schöne, instruktiv bebilderte Büchlein den Zugang zu fesselnden Naturbeobachtungen.

Rüsch Walter, Die leuchtende Flasche. Benzinger, 164 S., Fr. 8.90. Der deutsche Uhrmacher Hch. Göbel erfand rund zwanzig Jahre vor Edison die elektrische Glühlampe. Er verstand es aber nicht, seine Erfindung erfolgreich auszuwerten.

9. Schuljahr: Biermer Lily, Der Himmel gehört Ursula. Benziger, 184 S., Fr. 8.90. Ein kluges, initiatives Mädchen wird Hostess bei der Swissair. Ein Skiunfall zerstört seine weiteren Pläne und führt es durch Entzagung zu neuer, wertvoller Tätigkeit.

Bridgeman William, Einsam in Himmelshöhen. Albert Müller, 327 S., Fr. 18.45. Bridgeman erzählt aus eigenem Erleben, wie er Testpilot wurde. Packende Schilderungen der Schwierigkeiten, die ein Testpilot meistern muss, um die Prototypen zu fliegen.

9. Schuljahr: Cooper Gordon, Länder, die noch keiner kennt. Albert Müller, 186 S., Fr. 16.25. Anschauliche Schilderung von Forscherfahrten in wenig bekannte Länder aller Erdteile.

McLeod F. J., Womba und die „mal-mal“. Sauerländer, 173 S., Fr. 9.35. Ein junger Australneger wird Viehhüter. Nur gute Kameradschaft ermöglicht den weissen und schwarzen Cowboys, die riesigen Vieherden im Kampf gegen eine ungebändigte Natur zu schützen.

Lundkvist Anna Lisa, Das Mädchen im Regen. Sauerländer, 212 S., Fr. 8.10. Aus dem Deutschland der Nachkriegszeit kommt ein junges Mädchen in die wohlbehütete Gemeinschaft einer schwedischen Familie. Es braucht längere Zeit, bis ihm Schweden zur zweiten Heimat wird.

Pinkerton Katherine, Vickys Weg ins Leben. Albert Müller, 174 S., Fr. 11.20. Die siebzehnjährige Vicky in der „Verlorenen Bucht“ sehnt sich nach Entfaltung und nach Abwechslung. Sie hat Gelegenheit, eine Gletscherforschungsexpedition als Dolmetscherin zu begleiten und findet einen Freund fürs Leben.

Tazieff Haroun, Tore der Hölle. Albert Müller, 219 S., Fr. 16.35. Eine eigentliche Vulkankunde. Für reifere Sekundarschüler und die Hand des Geographielehrers. Gute Photos.

Weiss-Sonnenburg Hedwig, Uns vertrieb der Vulkan. Gundert, 159 S., Fr. 7.10. Abenteuerliche Geschichte einer mexikanischen Familie, die viel Interessantes aus dem heutigen Mexiko bietet.

Offene Lehrstellen

Primarschule Affoltern a. Albis

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 an unserer Oberstufe eine neubewilligte

Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Für die Gemeindezulage ist ein Revisionsantrag hängig, welcher für verheiratete Lehrer auf Fr. 2000.— bis Fr. 3800.—, für unverheiratete auf Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—, ohne weitere Zulagen, lautet. Die jetzt noch gültigen Ansätze sind für Verheiratete Fr. 1600.— bis Fr. 2600.—, für Ledige Fr. 1200.— bis Fr. 2200.— zusätzlich Teuerungszulage von 21 %. Das Maximum der Gemeindezulagen wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Lehrerfürsorgekasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind bis zum 15. Februar 1957 unter Beilage der Zeugnisse, des Wahlfähigkeitsausweises und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Hochstrasser, Hägeler, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 14. Dezember 1956

Die Primarschulpflege

Primarschule Dietikon

Infolge des steten grossen Schülerzuwachses sind an unserer Primarschule auf Beginn des Schuljahres 1957/58 in jeder Schulstufe neue Lehrstellen zu besetzen, im ganzen fünf.

Freiwillige Gemeindezulage für Verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, für Ledige Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—.

Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anschluss an die kantonale Beamtenversicherungskasse.

Bewerber und Bewerberinnen werden gebeten, die notwendigen Ausweise, dazu den handgeschriebenen Lebenslauf und einen Stundenplan bis spätestens 20. Februar einzureichen an den Präsidenten, Herrn Dr. ing. chem. Otto Muntwyler, Neumattstrasse, Dietikon.

Dietikon, den 17. November 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Urdorf (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der Elementarstufe definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber sind ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage des Stundenplanes sowie der üblichen Ausweise bis spätestens Ende Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Knechtli, Bahnhofstrasse 35, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 16. Januar 1957

Die Schulpflege

Arbeitsschule Zollikon

An der Arbeitsschule Zollikon ist auf das Frühjahr 1957 eine Lehrstelle mit 24 Wochenstunden neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, inkl. Teuerung, beträgt Fr. 60.— bis Fr. 120.— pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Pensionskasse obligatorisch.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Offerte beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, ist bei der Gemeindeverwaltung Zollikon (Aktariat Schulpflege) zu beziehen. Die Verweserin gilt als angemeldet.

Die Anmeldungen sind bis Ende Februar 1957 an den Präsidenten der Schulpflege Zollikon, Herrn O. Matter, Guggerstrasse 10, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 15. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der Oberstufe der Spezialklasse definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch. Der Verweser gilt als angemeldet.

Bewerber, womöglich mit heilpädagogischer Ausbildung, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage des Stundenplanes und der üblichen weiteren Ausweise bis am 20. Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Büni-strasse 18, Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 15. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Horgen

Die Lehrstelle an der Sechsklassenschule Horgen-Sihlwald ist auf den 1. Mai 1957 neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage steigt innert zehn Jahren auf das gesetzlich zulässige Maximum von Fr. 4000.—; ausserdem hat der Stelleninhaber Anspruch auf die kantonale Zulage für ungeteilte Schulen. Auswärtige Dienstjahre werden ange-rechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung bis 28. Februar 1957 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. W. Sameli, Eggweg 17, Horgen, einzu-reichen. Der Anmeldung sind die üblichen Ausweise beizulegen.

Horgen, den 14. Januar 1957

Die Schulpflege

Arbeitsschule (Sekundarschule) Wädenswil

An der Arbeitsschule der Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Neben den 16 Wochenstunden sind weitere fünf Stunden an der Primarschule zu erteilen, ausserdem besteht die Möglichkeit, an der Fortbildungsschule zu unterrichten.

Die Gemeindezulage beträgt gegenwärtig Fr. 50.— bis Fr. 90.— pro Jahres-stunde, eine Erhöhung wird geprüft.

Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans bis 20. Februar 1957 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Rellstab-Hauser, Töbeliweg, Wädenswil, einzureichen.

Wädenswil, den 9. Januar 1957

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Hombrechtikon

An unserer Primarschule in Feldbach sind auf Beginn des neuen Schuljahres

eine Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse),
eine Lehrstelle an der Mittelstufe (3./4. Klasse)

definitiv zu besetzen. Unsere freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3500.— plus Fr. 300.— Familienzulage an verheiratete Lehrer. Sie bemisst sich nach den bisherigen Dienstjahren und ist auch bei der Beamtenversiche-rungskasse eingebaut.

Die Gemeindeschulpflege Hombrechtikon würde sich freuen, wenn sich ziel-bewusste Lehrkräfte um diese Stellen interessieren, und erbittet die Anmeldun-gen mit den üblichen Beilagen bis Ende Februar an die Adresse ihres Präsiden-ten, Herrn Walter Weber, Steihäldeli, Feldbach.

Hombrechtikon, den 13. Januar 1957

Die Gemeindeschulpflege

Sekundarschule Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist eine durch Rücktritt freiwerdende Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung wieder endgültig zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4000.— plus Zulage für jedes Kind von Fr. 150.— Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung bis spätestens am 20. Februar 1957 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rud. Schmid, Küsnacht (ZH), einzureichen.

Küsnacht, den 21. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an der Primarschule Meilen folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse untere Klassen,
- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse obere Klassen,
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe Dorf-Obermeilen.

Die zum staatlichen Grundgehalt hinzu ausgerichtete freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.— für Primarlehrer, Fr. 2000.— bis Fr. 3600.— für Primarlehrerinnen. Die Gemeindezulage ist volumnfänglich bei der BVK des Kantons Zürich versichert.

Wir laden Lehrkräfte, die in unserer schönen Seegemeinde wirken möchten, ein, ihre Anmeldung mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Schneider, Hasenhalde, Feldmeilen, bis spätestens 20. Februar 1957 einzureichen.

Meilen, den 17. Januar 1957

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realstufe,
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung).

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, für Sekundarlehrer Fr. 2200.— bis Fr. 4200.— Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der BVK des Kantons Zürich mitversichert.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise (Patent, Wahlfähigkeitszeugnis, Zeugnisse bisheriger Lehrtätigkeit, Stundenplan) bis zum 23. Februar 1957 an den Präsidenten der Schulpflege Stäfa, Herrn Dr. Otto Hess, Stäfa, zu richten.

Stäfa, den 16. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle der Unterstufe definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt nach der in unserer Gemeinde bereits beschlossenen Neufestsetzung Fr. 2000.— bis Fr. 4000.— für Lehrer. Ledige Lehrkräfte, ohne Unterstützungspflicht, erhalten Fr. 300.— weniger auf der Gemeindezulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die bestehende Pensionsversicherung der freiwilligen Gemeindezulage wird zurzeit neu geregelt.

Eine schöne Lehrerwohnung steht zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise (Patent, Wahlfähigkeitsausweis, Zeugnisse bisheriger Tätigkeit und Lebenslauf) bis Ende Februar 1957 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gottfried Meier, Uetikon am See, einzureichen.

Uetikon am See, den 19. Dezember 1956

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 eine Lehrstelle an der Realstufe der Primarschule Tann-Dürnten (Einklassensystem) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 4000.— für verheiratete Lehrer, Fr. 1800.— bis Fr. 3400.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 28. Februar 1957 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, Dürnten, einzureichen.

Dürnten, den 16. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Rüti (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist eine durch Verheiratung der bisherigen Inhaberin frei werdende Lehrstelle an der Primarschule neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 60.— bis Fr. 120.— pro wöchentliche Jahresstunde; das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Der Anschluss an die Pensionskasse der Schulgemeinde ist obligatorisch.

Wir bitten Bewerberinnen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis spätestens den 23. Februar 1957 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Gut, Neugutstrasse 4, Rüti (ZH), einzureichen.

Rüti, den 19. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Wetzikon

Zufolge Vermehrung der Arbeitsschulstunden ist, vorbehältlich der Bewilligung durch die Oberbehörden, auf Beginn des Schuljahres 1957/58 neu eine vierte Lehrstelle zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 40.— bis Fr. 90.— pro Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldungen unter Beilage der Ausweise, Zeugnisse und des Stundenplanes bis zum 23. Februar 1957 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Architekt Hans Meier, Schloss, Wetzikon, einzureichen.

Wetzikon, den 16. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Sekundarschule je eine Lehrstelle sprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung definitiv zu besetzen. Es betrifft dies die Besetzung einer freigewordenen und einer neu errichteten zehnten Lehrstelle.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 2560.— bis Fr. 3200.— plus 28 % Teuerungszulage.

Eine definitive Regelung dieser Ansätze liegt im Entwurf vor und wird der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Dübendorf ist obligatorisch.

Bewerbungen für die beiden Lehrstellen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 15. Februar 1957 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Heinr. Müller-Fenner, Hermikonstrasse 37, Dübendorf, einzusenden.

Dübendorf, den 19. Januar 1957

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Maur

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist die Lehrstelle an unserer Unterstufe neu zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Anmeldungen sind bis 12. Februar 1957 zu richten an Herrn W. Gut, Präsident der Schulpflege, Binz, Maur.

Maur, den 10. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für die 1. und 2. Klasse,
- 1 Lehrstelle für die 5. und 6. Klasse.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 3000.—, für Ledige Fr. 200.— weniger. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 20. Februar 1957 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Kunz, Hubstock, Mönchaltorf, einzureichen.

Mönchaltorf, den 16. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Elementarstufe, und
- 2 Lehrstellen an der Realstufe.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1550.— bis Fr. 3250.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und einem Lebenslauf an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Ernst Leuthold, Hegnau, einzureichen.

Volketswil, den 5. Januar 1957

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an der Primarschule Bauma-Dorf eine Lehrstelle an der Mittelstufe neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Ledige Fr. 1375.— bis Fr. 2625.—, für Verheiratete Fr. 1750.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 20. Februar 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ed. Furrer, Saland, einzureichen.

Bauma, den 21. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Fehraltorf

Wir suchen zwei tüchtige, arbeitsfreudige Lehrkräfte, welche bereit sind, in unserem schönen, verkehrsreichen Dorfe an der Schwelle des Zürcher Oberlandes die 1. und 2. oder die 5. und 6. Klasse zu unterrichten. Station der Bahnlinie Effretikon-Wetzikon-Bauma mit günstigen Verbindungen nach Zürich und Winterthur. Freundliche Lehrzimmer.

Ledige Lehrkräfte bekommen Fr. 1700.— bis Fr. 2700.—, verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3200.— freiwillige Gemeindezulage ausgerichtet. Der Höchstbetrag lässt sich in zehn Dienstjahren erreichen. Auswärts verbrachte Dienstjahre werden voll angerechnet. In einem schön gelegenen Neubau steht eine sonnige, aussichtsreiche Vierzimmerwohnung zu mässigem Mietzinse zur Verfügung.

Anmeldungen und die üblichen Ausweise bitten wir bis 23. Februar 1957 an Herrn Otto von Felten, Halde, Fehraltorf, einzusenden.

Fehraltorf, den 12. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Hittnau (ZH)

Wir suchen auf kommendes Schuljahr für die Klassen 3—5 eine Lehrkraft und bieten an Gemeindebesoldung unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung an ledige Personen Fr. 1800.— bis Fr. 2800.—, an verheiratete Personen Fr. 2000.— bis Fr. 3000.—, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an den Präsidenten der Schulpflege Hittnau, Herrn Fritz Fankhauser, Hasel-Hittnau, zu richten.

Hittnau, den 21. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Altikon

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der Realstufe (4. bis 6. Klasse) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—; das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Es steht ein vor fünf Jahren gebautes Lehrerwohnhaus zur Verfügung.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Walter Mathis, Altikon, einzureichen.

Altikon, den 17. Januar 1957

Die Schulpflege

Sekundarschule Stammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Sekundarschule die Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung neu zu besetzen.

Die Erhöhung der Gemeindezulage auf maximal Fr. 3000.— sowie die Ausrichtung von Sozialzulagen ist vorgesehen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Eine sonnige Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung, unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Februar 1957 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Keller, Unterstammheim, einzureichen.

Stammheim, den 19. Januar 1957

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind zwei Lehrstellen zu besetzen, und zwar

- 1 Lehrstelle an der Realstufe,
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 2800.— und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Schulhaus steht eine schöne 4—5-Zimmerwohnung zur Verfügung.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis 28. Februar 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ringli, Uhwiesen, zu richten.

Uhwiesen, den 10. Dezember 1956

Die Primarschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für die 1./2. Klasse,
- 1 Lehrstelle für die 3./4. Klasse.

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert und beträgt für gewählte Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 2800.—. Das Maximum wird nach sechs Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hch. Sigg, Ossingen, einzureichen.

Ossingen, den 21. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und den Erziehungsrat sind an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1957/58 je eine Lehrstelle an der Oberstufe sowie der Real- oder Elementarstufe zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer(innen) Fr. 2000.— bis Fr. 3300.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3600.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, Bassersdorf, zu richten.

Bassersdorf, den 19. Dezember 1956

Die Schulpflege

Primarschule Freienstein

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für die 1. und 2. Klasse,
- 1 Lehrstelle für die 3. und 4. Klasse,
- 1 Lehrstelle für die 7. Klasse.

Die freiwillige Gemeindezulage steht zurzeit in Revision. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Zwei schöne Lehrerwohnungen stehen zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen sind bis 28. Februar 1957 unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn G. Bürgi, Freienstein, einzureichen.

Freienstein, den 15. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an der Primarschule Glattfelden, vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Elementarstufe (2. Klasse),
- 1 Lehrstelle an der Realstufe (5. Klasse).

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt maximal Fr. 3400.— und kann der Gemeindepensionskasse angeschlossen werden. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis zum 28. Februar 1957, unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes, an den Präsidenten Herrn Emil Keller, Glattfelden, zu richten.

Glattfelden, den 14. Januar 1957

Die Schulpflege

Sekundarschule Glattfelden

Infolge Rücktritt des bisherigen Inhabers ist die Lehrstelle an unserer Sekundarschule, sprachlich-historischer Richtung, auf Beginn des Schuljahres 1957/58, vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt maximal Fr. 3660.— und kann der Gemeindepensionskasse angeschlossen werden. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis zum 28. Februar 1957, unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes, an den Präsidenten, Herrn Emil Keller, Glattfelden, zu richten.

Glattfelden, den 14. Januar 1957.

Die Schulpflege

Arbeitsschule Zweidlen-Glattfelden

Die Lehrstelle der Arbeitsschule in Zweidlen-Glattfelden ist, vorbehältlich der Bewilligung durch die Oberbehörde, auf Beginn des Schuljahres 1957/58 neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt maximal Fr. 80.— pro Jahresstunde und kann der Gemeindepensionskasse angeschlossen werden.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der Ausweise und des Stundenplanes bis zum 28. Februar 1957 an die Präsidentin, Frau Berta Fretz-Hottinger, Glattfelden, einzureichen.

Glattfelden, den 14. Januar 1957

Die Schulpflege

Arbeitsschule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Arbeitsschule, vorwiegend für Sekundarschule und Oberstufe, die Stelle einer Arbeitslehrerin neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 60.— bis Fr. 120.— für die wöchentliche Jahresstunde. Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind unter Beilage des Stundenplanes bis Ende Februar an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Meili, Höhenweg 5, Kloten, zu richten.

Kloten, den 14. Januar 1957

Primarschule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Primarschule definitiv drei Lehrstellen an der Unterstufe und eine Lehrstelle an der Mittelstufe zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 2000.— bis Fr. 4000.— für verheiratete Lehrer und Fr. 2000.— bis Fr. 3500.— für ledige Lehrer und Lehrerinnen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 15. Februar 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Walter Siegmann, Buchwiesenweg 9, Kloten, zu richten.

Kloten, den 5. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle der Unterstufe durch eine weibliche Lehrkraft definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Die freiwillige Gemeindezulage steigt innert zehn Jahren von Fr. 1000.— auf Fr. 2000.— Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind höflich gebeten, ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen bis zum 28. Februar 1957 an den Präsidenten der Schulpflege Dällikon, Herrn Pfarrer Prof. Walter Nigg, zu richten.

Dällikon, den 21. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Dielsdorf

Vorbehältlich der Genehmigung der Schulgemeindeversammlung sind an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1957/58 zwei Lehrstellen (Unterstufe und Mittelstufe) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3300.—; für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3800.— Kinderzulagen Fr. 200.— pro Kind, maximal Fr. 600.— Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse ange schlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise sowie eines Stundenplanes bis Ende Februar 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 15. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Neerach

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind folgende Stellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe,
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe.

Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit der Beilage der üblichen Akten sind baldmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Jucker, Neerach, zu richten.

Neerach, den 18. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederweningen

Die Pflege des Unterrichtes an unserer Primarschule ist uns ein ernstes Anliegen. Deshalb möchten wir die auf Beginn des Schuljahres 1957/58 freiwerdende Lehrstelle an der Stufe 3./4. Klasse gerne wieder gut besetzt wissen.

Hätten Sie Lust, in unser schönes Wehntal zu kommen? Eine schulaufgeschlossene Gemeinde wartet auf Sie. Unsere Pflege und die übrigen Lehrkräfte freuen sich auf ein flottes Zusammenspannen. Im prächtigen neuen Schulhaus werden Sie froh und unbeschwert wirken können.

Bei uns beträgt die freiwillige Gemeindezulage Fr. 2000.— bis Fr. 3700.— (ledige Bewerber Fr. 200.— weniger), Maximum nach zehn Dienstjahren erreichbar. Selbstverständlich rechnen wir auswärts geleistete Jahre an. Die Zulage ist bei der BVK des Kantons voll versichert. Eine freundliche, neurenovierte Vierzimmerwohnung steht zu Fr. 960.— pro Jahr zu Ihrer Verfügung.

Wir danken zum voraus für Ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen, die Sie beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Meier-Fischer, Niederweningen, einreichen wollen. Dort wird Ihnen gerne auch jede sonst gewünschte Auskunft erteilt.

Niederweningen, den 2. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Ehrenpromotion

Die Theologische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie

Herrn Kirchenrat Pfarrer Christian Berg, in Berlin, „dem Helfer der Bedrängten, dem vorbildlichen Diakon der Evangelischen Kirche in Deutschland, dem Theologen des Diakonats“.

Zürich, den 24. November 1956

Der Dekan: H. Wildberger

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Januar 1957, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation, verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Thälmann, Hans Joachim, von Bertschikon (ZH): „Bilder in der Sprache der Rechtswissenschaft, dargestellt an den Lehren über das Verhältnis von Recht und Staat“.

Luther, Markus, von Rüti (GL): „Die Staatsangehörigkeit der einen Ausländer heiratenden Schweizerin. Die Entwicklung in dieser Frage im schweizerischen Bundesrecht von 1848 bis zur Gegenwart“.

Rossi, Silvio, von Arzo (TI): „La naturalizzazione nel diritto ticinese“.

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Peter, Werner, von Hedingen (ZH) und Luzern: „Der Blankokredit und seine Risiken“.

Zürich, den 18. Januar 1957

Der Dekan: W. Kägi

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Dorta, Tumasch, von Schuls (GR): „Untersuchungen über pH der Hautoberfläche bei Gesunden und Ekzempatienten“.

Raphaeli, Nachum, von Tel-Aviv, Israel: „Ueber Duodenaltumoren“.

- Schärer, Karl, von Wynigen (BE) und Birmensdorf (ZH): „Die Spritzenlähmungen nach intraglutäaler Injektion unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse beim Irgapyrin“.
- Douvres, Peter Alexander, von New York (USA): „The Combined Effect of P-Amino Salicylic Acid and Iso-Nicotinic Acid Hydrazine on Experimental Tuberculosis (H 37 Rv Guinea Pigs)“.
- Frischknecht, Albert, von Schwellbrunn (AR): „Die sogenannten ‚posttraumatischen Epididymitiden‘“.
- Middendorp, Ulrich Gaudenz, von Klosters (GR): „Das Verhalten der Hauttemperatur an bilateral sich entsprechenden Körperstellen“.
- Weilenmann, Jürg, von Winterthur: „Resultate der abdominellen Schnittentbindungen in den Jahren 1928—1951“.
- Brun, Otto, von Luzern: „Schwere schizophrene Verläufe“.
- Guggenheim, René Paul, von Endingen (AG) und Zürich: „Die Wirkung von saurer und alkalischer Kost. Wechselkost bei Harnwegsinfektionen“.
- Portnow, Stanley Lewis, von Newark, New Jersey (USA): „Ueber multiple Primärkarzinome im Dickdarm mit besonderer Berücksichtigung von Zuständen nach Colitis Ulcerosa und Colon-Polyphen“.
- Sauter-Serwetnik, Lilianna, von Ermatingen (TG): „Die Ureterolithiasis“.

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Sussman, Hella, von Paris (Frankreich): „Kerngrösse von Leberzellen der Maus nach Röntgenbestrahlung“.

Zürich, den 18. Januar 1957

Der Dekan: P. H. Rossier

Von der Philosophischen Fakultät I:

- Niederer, Arnold, von Lutzenberg (AR): „Gemeinwerk im Wallis“.
- Spinner, Kaspar, von Adliswil (ZH): „George Farquhar als Dramatiker“.
- Merian, Doris, von Basel: „Ueber freches Verhalten im Kindesalter“.
- Steiner, Peter, von Dürrenäsch (AG): „Das Gericht Reinach zur Zeit der Berner Herrschaft“.
- Szondi, Peter, von Budapest (Ungarn): „Die Theorie des modernen Dramas“.
- Richard, Willy, von Wynau (BE) und Hinwil (ZH): „Untersuchungen zur Genesis der reformierten Kirchenterminologie der Westschweiz und Frankreichs“.

Zürich, den 18. Januar 1957

Der Dekan: F. Wehrli

Von der Philosophischen Fakultät II:

- Vamvacas, Constantin J., von Thessaloniki (Griechenland): „I. Rauwolfia-Alkalioide, II. Alkalioide aus Strychnos melinoniana Baillon“.
- Mitra, Asoka Kumar, von Calcutta, West-Bengal (Indien): „I. A new occurrence of Hederagenin, II. Reduction of Tosyl Esters with Lithium Aluminium Hydride“.
- Peter, Madeleine, von Fischenthal (ZH): „Beiträge zum Problem der Aufnahme und Assimilation von Nitrat durch Aspergillus niger“.
- Grossmann, Walter, von Zürich und Höllstein (BL): „Vergleichende Untersuchungen über einige Eigenschaften von Mehrschichten-Farbfilmen“.

Zürich, den 18. Januar 1957

Der Dekan: H. Schmid